



# „Der Mensch lebt nicht vom Brot alleine!“

Matthäus 4,4

## Bayerische Gemeinden bitten zu Tisch

... und öffnen ihre Türen für Menschen unterschiedlicher Herkunft, sozialer Schichten und unterschiedlichen Alters. Denn bei diakonischen Tischgemeinschaften entstehen Begegnungen und entwickeln sich Beziehungen, die sonst so nicht möglich wären. In ganz Bayern findet man die unterschiedlichsten Formen von Tischgemeinschaften; solche, die zum Essen ins Gemeindezentrum einladen oder auch Vesperkirchen, bei denen im Kirchenraum gegessen wird. Die Vielfalt reicht von wöchentlichen Angeboten bis zu Veranstaltungen mit Eventcharakter. Im Folgenden werden drei Modelle vorgestellt:

### 1. MahlZeit

#### Sozialen Hunger stillen

MahlZeit – unter diesem Namen wird seit 2014 in Nürnberg-Langwasser Tischgemeinschaft gelebt. Die Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde bietet Raum und Mahl, um die Menschen in Kontakt zu bringen. Die Idee: Einmal im Jahr acht Tage lang den Kirchenraum einladend zu öffnen, Mittagessen, Kaffee und Kuchen für einen Euro zu geben. Dadurch sollte nicht primär der physische Hunger der Menschen gestillt werden, sondern vor allem auch der soziale. Bei diesem Projekt geht es darum, die Tischgemeinschaft, wie Jesus sie mit den Menschen geführt hat, wieder aufleben zu lassen, um einander so wahrzunehmen, kennenzulernen und ins Gespräch zu kommen.

*Der Kirchenraum selbst ist wie geschaffen für dieses Vorhaben. Die flexible Bestuhlung, der verschiebbare Altar und die Ausstattung des Gemeindezentrums mit Küche und sanitären Anlagen bieten ausgezeichnete Voraussetzungen.*

#### Ein typischer MahlZeit-Tag beginnt im Kirchenraum.

Die ehrenamtlichen Mitarbeitenden versammeln sich um den Altar zum gemeinsamen Gebet. Sobald um 12 Uhr die Glocken läuten, öffnet die Gemeinde ihre Türen, und die Menschen strömen herein. Die Gäste werden begrüßt und an ihren Tisch begleitet. Dort empfangen sie die Service-Mitarbeitenden. Es ist genug Essen da, sodass alle satt werden. Um 14.30 Uhr erkennt man nur noch an den

<b>Ort</b>	– Dietrich-Bonhoeffer-Kirche in Nürnberg-Langwasser – Gustav-Adolf-Gedächtnis-Kirche Nürnberg Südstadt – St. Johanniskirche in Schweinfurt
<b>Akteure</b>	Ehrenamtliche, Hauptamtliche, Kirchenvorstand, Kindergarten, diakonische Träger
<b>Gäste</b>	Menschen jeglicher Herkunft, Konfession und Altersgruppe
<b>Methode</b>	Diakonische Tischgemeinschaft und Vesperkirche
<b>Ziel</b>	Den sozialen Hunger nach Gemeinschaft und Gerechtigkeit stillen.

leeren Tischen, dem vielen Geschirr und den zufriedenen Gesichtern der Ehrenamtlichen, was an diesem Tag stattgefunden hat. Die Finanzierung des Projekts wurde von der evangelisch-lutherischen Kirche in Bayern unterstützt.

### 2. Vesperkirche Schweinfurt

#### 22 Tage – 300 Gastgeberinnen und Gastgeber – 9.000 Essen

In der Kirchengemeinde St. Johannis in Schweinfurt findet die Vesperkirche einmal im Jahr für drei Wochen statt. Leitgedanke des Angebots ist die Teilhabe armer Menschen am gesellschaftlichen Leben, ganz im Sinne des Bibelworts: „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein.“

Auch dieses Projekt bringt Menschen unterschiedlicher Herkunft und aus den unterschiedlichsten Sozialräumen zusammen. Kirchengemeinde, Dekanat und Diakonisches Werk kooperieren und lassen sich bei der Konzeptentwicklung von den württembergischen Vesperkirchen inspirieren. Denn:

*Beim gemeinsamen Essen entsteht Gemeinschaft über viele Grenzen hinaus, die sonst vielleicht nicht so leicht überwunden werden können.*

Wichtig hierbei ist die Gelassenheit der Gastgeberinnen und Gastgeber. Es sollte keine Hektik aufkommen, jeder Tisch soll wieder hergerichtet werden, bevor sich neue Gäste setzen. Jeder Gast hat so viel Zeit, wie er oder sie möchte – um zu Essen, ins Gespräch zu kommen oder ein-



fach um zuzuhören. Um 13 Uhr ruht die Essensausgabe für einen geistlichen Impuls. Die Vesperkirche Schweinfurt legt auch ein besonderes Augenmerk auf Öffentlichkeitsarbeit und Berichterstattung in den lokalen Medien.

Ebenso ist es für Schulklassen und Konfi-Gruppen möglich, einen Tag bei diesem Projekt mitzuarbeiten und neue Erfahrungen zu sammeln. Dadurch wird die Vesperkirche ein diakonischer Lernort für Schülerinnen und Schüler sowie Konfirmandinnen und Konfirmanden. Sie geben dem Format ein junges Gesicht und übernehmen Verantwortung.

### 3. Vesperkirche Nürnberg

#### Groß, aber dennoch mit Wohnzimmeratmosphäre

In der Nürnberger Gustav-Adolf-Gedächtniskirche wird einmal im Jahr der Kirchenraum zum Wohnzimmer, wenn die Gemeinde während der Fastenzeit für sechs Wochen zum gemeinsamen Mittagessen einlädt.

Zwar machen das Essen und der Austausch anteilmäßig einen großen Teil der Vesperkirche in Nürnberg aus, aber es gibt noch viel mehr zu entdecken:

#### Die Gemeinde bietet den Gästen ein buntes Rahmenprogramm, das vom Bewerbungstraining bis zum Friseurbesuch reicht.

Bei diesem Projekt kochen die Ehrenamtlichen nicht selbst, sondern das Essen wird von einem Cateringunternehmen geliefert. Dies würde bei einem Projekt dieser Größe auch nicht anders funktionieren, da während der sechs Wochen rund 24.000 Essen ausgegeben werden.

#### Zehn Thesen zu Beliebtheit und Wirkung von Vesperkirche<sup>1</sup>

1. Die Beliebtheit von Vesperkirchen hat eine genuss- und eine lustvolle Seite. Verbindungen zu Gasthaus und Kneipe werden von Gästen hergestellt. Gefühle und eine gewisse Lautstärke gehören dazu.
2. Christliche Grundhaltung und diakonischer Dienst tragen hier Merkmale eines Events für Gäste und Mitarbeitende.
3. In Vesperkirchen entsteht ein offener und geschützter Ort, an dem alle unter dem Vorzeichen christlicher Nächstenliebe gleichbehandelt werden.

4. Auch eine spielerische Note kommt zum Tragen: „Drunten“ können Rollenvorgaben und Standes-schranken ganz oder zumindest teilweise fallen, die im „Draußen“ sehr wirksam sind. Der Gottesdienst-raum unterstützt dies.
5. Die „richtige“ Zielgruppe von Vesperkirchen ist nicht ausdiskutiert. Dass das Essen provokanterweise (nur) einen Euro kostet, muss immer wieder unter den Gastgeberinnen und Gastgebern vermittelt werden. Eine konflikträchtige Seite.
6. Vesperkirche ist auch eine Liturgieform, in der sich geselliges Essen und Gottesdienst (Abendmahl) fließend verbinden.
7. Vesperkirche ist ein Lernort sozialer Bildung für alle Generationen.
8. Vesperkirche wird immer wieder als relevant für das eigene Leben wahrgenommen – sie ist damit Ort von Kirchenreform.
9. Vesperkirche überschreitet Milieugrenzen. Auch wer beispielsweise nicht zum Bildungsbürgertum gehört, erlebt sich als vollwertigen Gast oder Mitarbeitenden.
10. In Vesperkirchen wird das urchristliche Bild offener Tafelgemeinschaften ins 21. Jahrhundert übersetzt. Sie ist somit eine Neuerschließung des Kirchenraums für Leib und Seele.

#### Tipp

Infos zu allen diakonischen Tischgemeinschaften in Bayern und zur finanziellen Unterstützung finden Sie unter: [www.fragetasche.de](http://www.fragetasche.de)



Julia Heinle



Sebastian Herzog

Mensch, sag mal ...

1) In Anlehnung an Dorner, Martin (2017) „Mit Gott und dem Nächsten am Tisch“ Eine theologisch-empirische Studie zur Vesperkirche. Dissertation, Universität Regensburg, 430 f. Kostenfreier Download: [epub.uni-regensburg.de/36092](http://epub.uni-regensburg.de/36092)